**Dem Titeltraum so nah gewesen**

„Dieses Spiel wird einige Zeit kosten, bis wir es verdaut haben“ zeigt sich TTC-Vorstand und Jugendbetreuer Matthias Grünenwald deutlich angeschlagen nach dem Finale um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Schüler. Gerade hatten die Schüler des TTC Bietigheim-Bissingen dem Favoriten aus Hannover einen erbitterten Kampf geliefert, um am Ende doch noch nach einem 5:5 Unentschieden aufgrund drei weniger gewonnenen Sätzen den Niedersachsen den Titel überlassen zu müssen. „Wir waren so nah dran. Das ist vielleicht die bitterste Niederlage die ich persönlich in knapp 30 Jahren Tischtennis erlebt habe“ so Grünenwald weiter.

Dabei sah alles zu Beginn des Finals gegen Hannover 96 so gut aus. Marc Hingar/Uros Bojic brachten ihr Team durch einen sicheren 3:1 Sieg gegen Mikael Hartstrang/Tammo Misera mit 1:0 in Führung. Michael Engelhardt/Simon Dübner erhöhten nach einem phantastischen Kampf und einem 3:2 Sieg im zweiten Eingangsdoppel gegen Alexander Hage/David König auf 2:0. Als dann auch noch Bojic den Spitzenspieler der Hannoveraner Hartstrang mit 3:1 zum 3:0 entzauberte und Hingar auch das zweite Fünfsatzmatch zu Gunsten des TTC gegen Misera gewinnen konnte schien die Bietigheimer Tischtenniswelt voller Sonnenschein. Doch der Favorit schlug schnell zurück Hage ließ Dübner in drei Sätzen keine Chance und auch Engelhardt musste sich einem stark aufspielenden Dennis Rabaev in drei hart umkämpften Sätzen zum 4:2 geschlagen geben. Nun sollten es also Hingar und Bojic im vorderen Paarkreuz für die Bietigheimer richten. Bojic siegte auch souverän in drei Sätzen gegen Misera und auch Hingar schien im Duell der beiden Spitzenspieler gegen Hartstrang auf dem besten Wege den Titel für seinen TTC einzufahren. Beim Stand von 10:7 im Entscheidungssatz hatte das Bietigheimer Talent drei Matchbälle zum Titelgewinn, die er aber allesamt nicht nutzen konnte. Am Ende jubelte der Hannoveraner, dessen Teamkollegen im hinteren Paarkreuz mit zwei Siegen von Hage gegen Engelhardt (3:1) und Rabaev gegen Dübner (3:0) den Finalsieg sicherstellten. „Ich würde Marc nie einen Vorwurf machen. Er hat alles reingeworfen, aber es sollte nicht sein. Das ist Sport. Er kann so schön aber auch so grausam sein“ bilanzierte TTC-Jugendleiter Markus Schönberger schon nüchterner die Partie. „Hannover ist sicherlich nicht unverdient Deutscher Meister geworden, aber wir hatten die große Chance“ so Schönberger weiter.

Bis zum Finale hatten die Bietigheimer Jungs, zu denen noch die beiden Ersatzspieler Leon Lenischmidt und Tim Janßen gehörten, ein tolles Turnier gespielt. In der Vorrundengruppe konnte zunächst der TV Wallau mit 6:1 besiegt werden. Es folgte ein 6:2 Sieg gegen den Lokalmatador aus Biederitz, ehe ein 6:4 Sieg gegen den Bayrischen Meister aus Hilpoltstein den Bietigheimer Gruppensieg perfekt machte. Im Halbfinale am Sonntagmorgen konnte dann die Borussia aus Düsseldorf in einem phantastischen Spiel glatt mit 6:1 besiegt werden. Lediglich die Krönung blieb den Jungs in Osterburg (Sachsen-Anhalt) am Ende verwehrt. „Unser Ziel war angesichts der Konkurrenz ein Medaillengewinn. Eigentlich sollten wir sehr zufrieden nach Hause fahren. Aber wenn du so nah dran bist, wirst du dich immer ärgern, auch wenn du mit etwas Abstand feststellen wirst, welch tolle Leistungen wir eigentlich in den beiden Tagen gezeigt haben“ gab dann auch Grünenwald ein dickes Lob an seine Schüler weiter. „Wir hatten einen tollen Teamgeist unter den sechs Jungs. Jeder war für jeden da. Am Ende mussten sie vor allem für Marc da sein – und das waren sie. Das zeichnet die Truppe aus“ zeigte sich Grünenwald dann auch stolz auf sein Sextett.

mg